

Limburg

AN DER LAHN

LEBENDIG...

SEHENSWERT...




Limburg
an der Lahn



dasLahntal
Der stille Traum der Natur





Mächtig spannt sich die neue Steinbrücke über die Lahn. Gekrönt vom wehrhaften Brückenturm. Das Jahr 1315. Pferdekarren rumpeln heran, auf dem Weg von Antwerpen nach Byzanz. Hochbeladen zahlen sie ihren Zoll.

Und hoffen, dass sie wenige Meter weiter nicht stecken bleiben. Bereits in Köln wurden sie gewarnt. Vor der engsten Durchfahrtsstelle auf dem bedeutenden Handelsweg. Mitten in Limburg.

Bis heute ist der Engpass dort zu finden. In der Fahrgasse ist er zu besichtigen. Wer die Augen schließt, kann das Pferdegetrappel vielleicht noch hören. Denn ein Besuch in Limburgs Altstadt ist eine Reise ins Mittelalter.

Hier wird Geschichte lebendig. Hier wird sie zur Entdeckungsreise. In den Gassen, den Durchgängen, zwischen den Erkern und Mauern der Fachwerkhäuser, auf den Treppen, die sich den Burgberg hochwinden.



LIMBURG - HISTORISCH

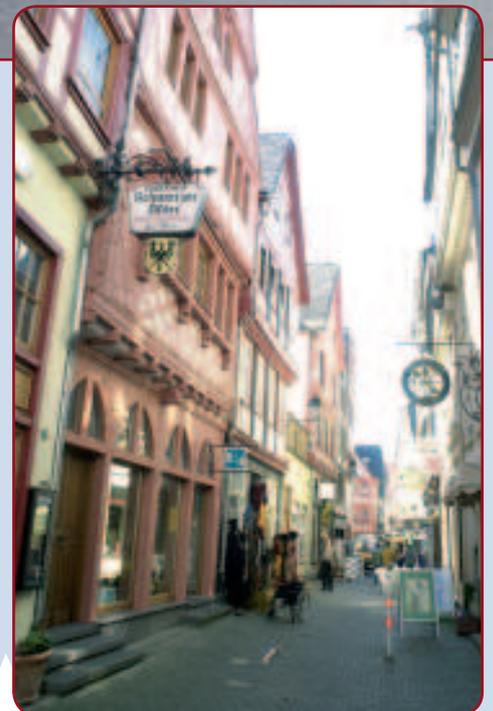


Dort oben thront das Wahrzeichen der Stadt. Auf steilem Felsen über der Lahn. Der St. Georgs Dom. Majestätisch überragen seine sieben Türme das Dächergewirr der Altstadt. Ziegelrot leuchten seine Säulen und Arkaden in den Farben des Mittelalters. Weithin sichtbar.

Limburg. Heute wie damals das quirlige Zentrum einer Region. Bedeutende Handelsstadt im

Mittelalter, zentrale Kreisstadt in der Gegenwart. Gelungen ist der Sprung in die Moderne.

Limburg ist Arbeitsplatz von rund 25.000 Menschen aus der Umgebung. Und Lebensplatz von rund 35.000 Limburgern. Eine Stadt voller Leben. Eingebettet zwischen Westerwald und Taunus, im malerischen Lahntal. Eine Stadt, die verzaubert und Lust macht wiederzukommen.





Auf den Spuren durch mittelalterliche Gassen. Vorbei am „Haus der sieben Laster“, wo die sieben Untugenden den Betrachter anstarren - in die Balkenköpfe als kunstvolle Figuren geschnitzt. Im Walderdorffer Hof halten rosige Engel das Familienwappen. Auf dem Kornmarkt präsentiert ein Wirtshausschild stolz den goldenen Hirsch. Seit 1527.

Der Blick nach oben lohnt. Hervorspringende Stockwerke und Erker, aufwändig restauriert, verziert mit reichen Schnitzereien. Die ältesten aus dem 13. Jahrhundert. Die Hausherren konnten es sich leisten. Es waren

wohlhabende Patrizier, Stiftsherren und reiche Händler. Sie errichteten die typischen Hallenhäuser der Altstadt. In die ebenerdige Halle passte ein Pferdefuhrwerk, das von der Galerie aus be- und entladen wurde. Heute bieten die Hallenhäuser vielen kleinen Boutiquen und Werkstätten, Restaurants und Cafés ein ungewöhnliches Ambiente.

Zu besichtigen sind sie bei einem Einkaufsbummel. Oder bei einem Kaffee. Umrahmt von mächtigen Eichenbalken und schiefen Wänden. Im Sommer geht es raus. Man sitzt im Schatten der Häuser und genießt das Altstadtflair.

LIMBURG - SEHENSWERT



Die Altstadt ist einer der wenigen unzerstörten mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands. Und sie beherbergt Kostbarkeiten: Eines der ältesten Fachwerkhäuser Deutschlands steht in Limburg: Der Römer 2-4-6. 1289 wurde das gotische Hallenhaus gebaut. Vor mehr als 700 Jahren. Ein Haus voller Geschichte und Geschichten.

Neben den historischen Kostbarkeiten hat Limburg auch für Freunde der modernen Architektur was zu bieten – das Hauptgebäude mit Büros, Laboratorien und Fabrikation sowie die separat gelegene Energiezentrale des Unternehmens mundipharma wurde vom international renommierten Architekten der Bauhausschule Marcel Breuer entworfen. Ein

weiteres sehenswerte Gebäude ist das Blumenhaus Döppes - entworfen im Stil des Architekten Friedensreich Hundertwasser im Südosten Limburgs an der Wiesbadener Straße.

Ein Haus voller Kunst ist das Historische Rathaus. Am Fischmarkt inmitten der Altstadt beherbergt es die Städtischen Kunstsammlungen. Zu bewundern sind die berühmten Scherenschnitte des Silhouetten-Künstlers Ernst Moritz Engert und die in Deutschland umfangreichste Sammlung des Expressionisten Josef Ebertz. Daneben gibt es Kunst aus und über Limburg: Dazu gehören Schenkungen von Limburger Künstlern und Darstellungen Limburgs in der bildenden Kunst.





Auf welchem Weg man sich Limburg auch nähert: Es ist der Dom, der den Blick einfängt. 1215 wurde mit dem Bau begonnen. Auf den Resten einer Stiftskirche. Nur 20 Jahre brauchten die Steinmetze, Maurer, Zimmerleute, um das gewaltige Bauwerk zu vollenden. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist noch heute beeindruckend.

Gebaut wurde der Dom St. Georg im Stil der rheinischen Romanik. Zu erkennen an den Rundbö-

gen und den beiden Türmen im Westen. Auch die folgende Epoche, die himmelwärts strebende Frühgotik, hinterließ ihre Spuren. Vermutlich durch einen Wechsel des Baumeisters. Der entschloss sich zum Bau von sieben Türmen und zur viergeschossigen Wandgestaltung.



LIMBURG - HOCHKARÄTIG



Immer wieder wurde das Innere des Domes dem Geschmack der Zeit angepasst. Zuletzt endete die Restaurierung mit einer kunsthistorischen Sensation: Mittelalterliche Wandmalereien aus dem 13. Jahrhundert werden freigelegt.

Sie sind die originalen Wandbemalungen des Domes. Und in Europa einzigartig. Vom Sehenswerten zum Hörenswerten. Auch musikalisch bietet der Dom Besonderes. In seinen Hallen erklingen regelmäßig Orgelvespern. Mit Domchor und bekannten Organisten.

Wer sich lieber auf Schatzsuche begibt, wird gleich neben dem Dom fündig: Im Diözesanmuseum. Hier präsentiert der Dom seinen sakralen Kunstschatz. Mittelpunkt der Sammlung ist die Staurothek, ein byzantinisches Kreuzreliquiar. 1204 brachten es Kreuzfahrer aus Konstantinopel mit. Zur Aufbewahrung kostbarer Kreuzpartikel. Tausende Besucher bestaunen dieses Sakralkunstwerk jedes Jahr. Neben bischöflichen Insignien, Altargefäßen und Reliquiaren aus 12 Jahrhunderten Kirchengeschichte.



LIMBURG - LEBENDIG



Musik, Märkte und Feste. Wo lässt sich besser feiern als in den engen Gassen der Limburger Altstadt? Los geht es Ende Juni. Mit dem Altstadtfest. Dicht drängeln sich Stände und Bühnen auf allen Plätzen.

Man sitzt zusammen, schwätzt, lacht und lässt es sich gut gehen. Hier lernt man sie schnell kennen: Die liebenswürdige Art der Limburger, ihre Gastfreundlichkeit und ihre hessische Lebenslust. Ein weiterer Höhepunkt sind die Rheingauer Weintage Ende Juli.

Das größte Weinfest mit Rheingauer Weinen außerhalb des nahegelegenen Rheingaus.

Noch eine Superlative: Das Oktoberfest. Einer der bedeutendsten Jahrmärkte der Region. Fünf Tage ist Limburg in Festlaune. Vom Frühschoppen bis zur abendlichen Tanz-Gaudi in der Festhalle. Es geht auch klassisch: In der Josef-Kohlmaier-Halle lauschen Musikfreunde den Klängen internationaler Orchester und Solisten.



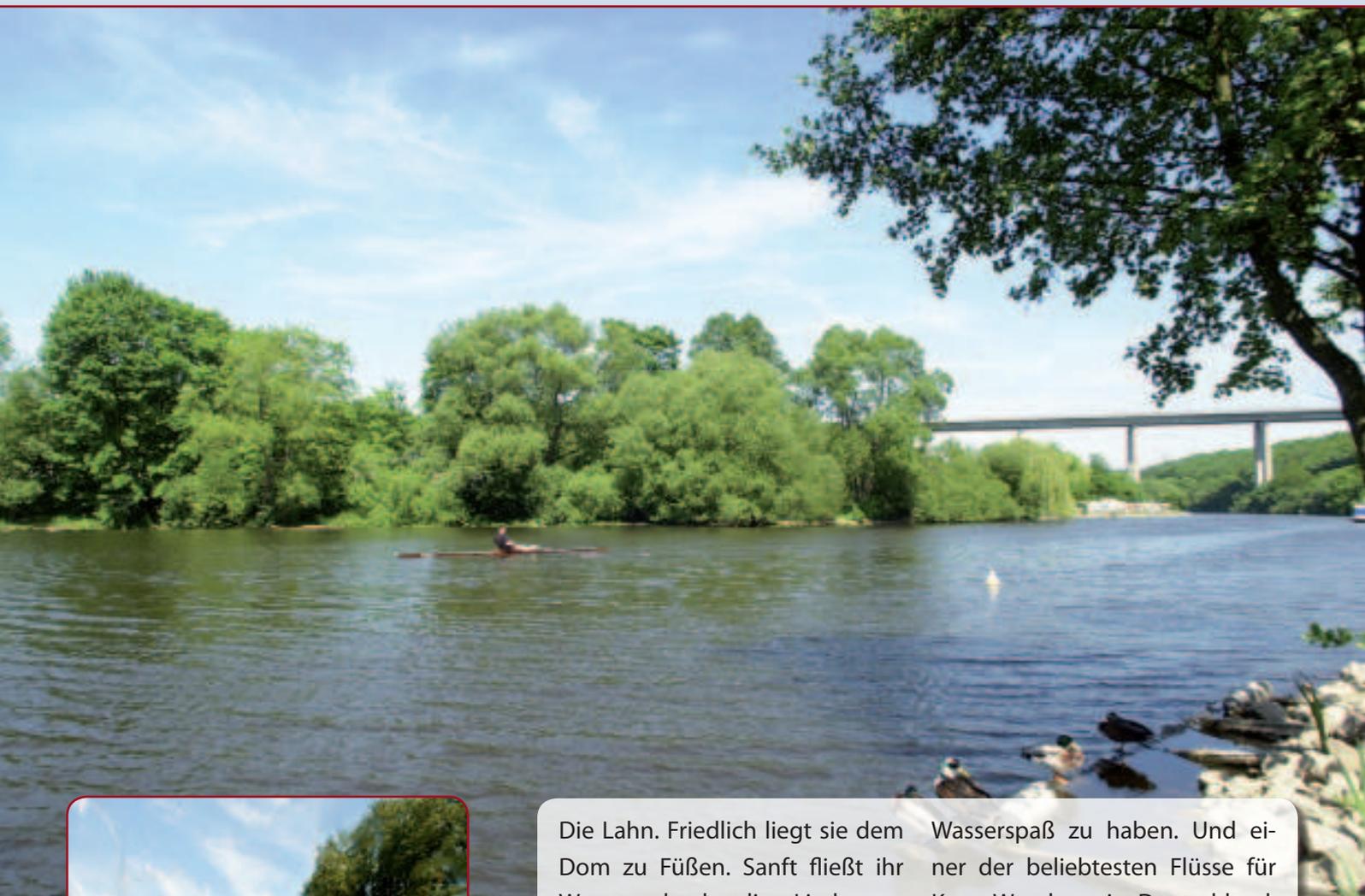
LIMBURG - LEBENDIG



Zu bieten hat die Stadthalle noch mehr: Shows, Kultur, Theater, philharmonische Konzerte, Tagungen, Kongresse, Galas und Events. Ein Programm voll kultureller und gesellschaftlicher Höhepunkte, für die gesamte Region zwischen Westerwald und Taunus. Mitten in der Stadt. Die „Limburger Sommerfeste“ locken die Gäste im Juli und August zukünftig wieder in den Serenadenhof. Zu Theateraufführungen und Musik mit internationalen Gästen. Von Soul über Rock’n Roll bis Klassik.

Handwerklich geht es am letzten Sonntag im August zu. Dann findet der Kunsthandwerkermarkt statt. Wer mag, kann ausgiebig zwischen Lederwaren, Schmuck, Holzspielzeug und Holzskulpturen, Seidenmalerei, Glaskunst, Grafik und Keramik stöbern. Zu Ende geht das Jahr mit Glühwein, Lebkuchen und lichterbunt geschmückten Ständen. Der Limburger Christkindlmarkt zaubert Weihnachtsstimmung in die Altstadt. Und ist ein Grund mehr, Limburg zu jeder Jahreszeit zu genießen.





Die Lahn. Friedlich liegt sie dem Dom zu Füßen. Sanft fließt ihr Wasser durch die Limburger Ebene. Dem Rhein entgegen, durch die Hügel von Taunus und Westerwald. Ein Fluss wie geschaffen für erfrischende, erholsame und hautnahe Natur-Erlebnisse aus ungewohnter Perspektive.

Ob mit dem Schiff, dem Tretboot oder mit kräftigem Ruderschlag. Die Lahn ist für nahezu jeden

Wasserspaß zu haben. Und einer der beliebtesten Flüsse für Kanu-Wanderer in Deutschland. Selbst dem Ungeübten bietet sie ideale Bedingungen - umgeben von herrlicher Natur und gesundem Klima. Die Ausstattung zur Kanutour gibt es bei den zahlreichen Bootsverleihen. Ebenso wie den abendlichen Rücktransport zum Ausgangspunkt.

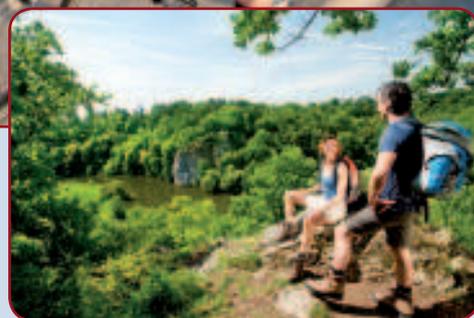


LIMBURG - ERHOLSAM



Wer lieber an den Ufern bleibt, kann auch dort was erleben. Entweder per Fahrrad entlang der Uferwege. Oder zu Fuß auf dem Lahnhöhen-Wanderweg. Entlang der sanften Hügel von Taunus und Westerwald, durch Wälder, Wiesen und Dörfer, begleitet von herrlichen Ausblicken. Nur wenige Kilometer von Limburgs Altstadt entfernt.

Wenn Sie noch mehr über Limburg erfahren möchten – die Tourist Information hält eine Menge Informationen für Sie bereit. Sowie zahlreiche Erlebnisvorschläge zu Stadt, Land und Fluss. Einfach anrufen. Wir freuen uns auf Sie.



HISTORISCH...



Fotos: Sascha Braun, Diözesanmuseum Limburg (Fotograf: Michael Benecke, Nentershausen), Lahn-Tourismus-Verband, Stadt Limburg

Tourist Information Limburg

Barfüßerstraße 6

65549 Limburg a. d. Lahn

Telefon 0 64 31 - 61 66 oder

0 64 31 - 203 222

Telefax 0 64 31 - 32 93

touristinfo@stadt.limburg.de

www.limburg.de



The logo for Limburg an der Lahn features a stylized red outline of a castle with three towers above a blue bridge with three arches. Below this graphic, the word "Limburg" is written in a large, bold, blue sans-serif font. Underneath "Limburg", the words "an der Lahn" are written in a smaller, red, lowercase sans-serif font.